

# Ins Grüne

## Ketterer lädt zur Berliner Vorbesichtigung

Franz von Stuck steht für das Halbdunkle, in dem sich Gestalten wie Luzifer oder die personifizierte Sünde tummeln. Dass der große Maler aus München, Vertreter eines symbolhaft aufgeladenen Jugendstils, auch die Märchen zum Thema macht und ein Motiv wie den Froschkönig auf die Leinwand bringt, zeigt die aktuelle Vorbesichtigung bei Ketterer.

Das Münchner Auktionshaus hängt in seiner Dependence an der Fasanenstraße noch ein „Aschenbrödel“ von 1899 dazu, das weit mehr Stucks Bildnissen entspricht: Das Mädchen im Profil steht vor einem düsteren Hintergrund, der zu einem Raum mit diffuser Atmosphäre verschwimmt (Taxe: 80000–20000 Euro).

Ähnlich ist auch „Susanna im Bade“, bei der sich Stuck ganz auf den von zwei Schatten beobachteten Akt konzentriert, für die Auktion am 24. Mai bewertet.

In Berlin sind die Werke zwei Tage lang zu sehen. Stuck wird flankiert von einem Gemälde, auf dem Ferdinand Georg von Waldmüller 1827 einen „Alten Invaliden mit Kindern“ festgehalten hat. Das Bild des Österreichers, ein Protagonist des Biedermeiers, steht mit einer Schätzung auf mindestens 100000 Euro an der Spitze einer Sonderauktion im Rahmen der Versteigerung „Kunst des 19. Jahrhunderts“:

Stuck wie auch Waldmüller stammen aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Das übrige Angebot umfasst atmosphärische Eindrücke wie Rudolf von Alts panoramatische „Ansicht des Rudolfskais in Salzburg“ (1898, ab 25 000 Euro). Dazu sensibel erfasste Alltagsmomente, wie Alexander Koesters Bild „Enten am Boden lagernd“ von 1905. Die Offerte enthält ein penibel gemaltes Bildnis der „Königin Therese von Bayern“, für das Hofmaler Joseph Karl Stieler 1855 lange vor der Leinwand gestanden haben muss (25000–35000 Euro), die „Ansicht der Marmolata von Piz Boé“, mit der Edward Theodore Compton 1917 die grandiosen Dolomiten feiert (Taxe:

12000–15000 Euro), und ein kleines Stück Natur von Karl Hagemeyer. Dessen „Märkische Seelandschaft“ von 1887 löst das helle, windbewegte Grün fast schon in abstrakte Pinselzeichnungen auf (Taxe: 8000–0000 Euro). Dominiert aber werden Vorbesichtigung wie Auktion von jenen Malern, denen das exakte Motiv über alles geht. So wie Franz von Defregger, der mit einem halben Dutzend Bildern vertreten ist. CHRISTIANE MEIXNER

— Ketterer Kunst, Fasanenstr. 70, Vorbesichtigung: 15.5. 10–20 Uhr, 16.5. 10–15 Uhr



**Frosch und Prinzessin: ein Bild von Franz von Stuck**